



# Psychiatrieplanung im Rems-Murr-Kreis

Ziele

Zielgruppen und  
Zielbereiche

Fragestellungen, Befragte  
und Erhebungsmethoden

Vorgehen





## Vorgehen (in Teilschritten)



### Psychiatrieplanung in Teilschritten und Teilberichten

1. Erwachsene Menschen mit chronisch psychischen Erkrankungen
2. Kinder und Jugendliche mit chronischen psychischen Erkrankungen
3. Ältere/alte Menschen mit chronischen psychischen Erkrankungen
4. Chronisch psychisch kranke Menschen mit „besonderen“ Bedarfen/ in besonderen Lebenslagen z.B. Suchterkrankung, Doppeldiagnosen, Borderline, Obdachlosigkeit, psychisch kranke Eltern etc.

## Ziel(e)



Bürger/innen des Rems-Murr-Kreises mit psychischer Erkrankung sollen

- individuell passende Unterstützung (Quantität+Qualität) erhalten
- wohnortnahe Unterstützung erhalten
- „nahtlose“ Hilfen erhalten
- die Möglichkeit haben, einer (für sie sinnvollen) Arbeit/Beschäftigung nachgehen zu können

•

um „ihr Leben“/“ein eigenes Leben“/“ein selbstbestimmtes Leben“/  
“ein gutes Leben“ integriert in den Gemeinden leben zu können.



## Zielgruppen und Zielbereiche



### Zielgruppe(n)

Bürger/innen des Rems-Murr-Kreises mit einer chronischen psychischen Erkrankung/seelischen Behinderung, die (im Alltag) Unterstützung benötigen

### Teilhabe- und Lebensbereiche

- Gesundheit
- Wohnen
- Arbeit/Beschäftigung
- Freizeit
-



## Fragestellungen: Bedarfs- oder Nachfrageseite



- Welche Bedarfe haben/äußern psychisch kranke Menschen?
- Welche Unterstützungsangebote werden nachgefragt/welche nicht?
- Wie zufrieden sind psychisch kranke Menschen mit der erhaltenen Unterstützung?
- „Wo klemmt es“/woran fehlt es?
- Was stört Menschen mit psychischen Erkrankungen an der erhaltenen Unterstützung am meisten?
- Wie sieht Unterstützung aus, die „wirklich“ hilft?
- Fühlen sich Menschen mit psychischer Erkrankung im Hinblick auf Unterstützungsangebote gut informiert und beraten?

Befragte: Menschen mit psychischer Erkrankung, Selbsthilfe, Angehörige, Leistungsanbieter

Weitere Quellen: Hilfeplanung, Hilfeplaner/innen, Hilfeplankonferenz

Erhebungsmethoden (Schwerpunkt): mündliche (Gruppen-)Interviews



## Fragestellungen: „Angebotsseite“



- Welche (Unterstützungs-)angebote gibt es für psychisch kranke Menschen im RMK?
- Welche Informations- und Beratungsangebote gibt es für psychisch kranke Menschen im RMK?
- Wie viele „Plätze“ gibt es?
- Wie viele der angebotenen „Plätze“ sind „belegt“?
- 
- 

Befragte: Leistungsanbieter

Erhebungsmethode (Schwerpunkt): schriftliche Befragung



## Fragestellungen: Weiterentwicklung



- Wie passen Angebot und Nachfrage zusammen?
- Wo besteht Weiterentwicklungsbedarf?
  - Lebens-/Teilhabebereiche (Gesundheit, Wohnen, Arbeiten, Freizeit)
  - Wohnortnähe
  - Nahtlosigkeit
  - Passgenauigkeit
  - Selbstbestimmung
  - Integration/Inklusion
  -



## Weiteres Vorgehen (zeitliche Abfolge)



1. Erstellung der Erhebungsinstrumente
2. Durchführung der (schriftlichen und mündlichen) Befragungen
3. Auswertung der Befragungen und der sonstigen Daten (HP + HPK)
4. Erstellung eines (vorläufigen) Ergebnisberichts
5. Diskussion der Ergebnisse
6. Fertigstellung des ersten (Teil-)Berichts inkl. Empfehlungen zur Weiterentwicklung